

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die japanfeindliche Revolte.

Der chinesische Militäraufstand von großer politischer Bedeutung.

Die Gefangennahme des Marschalls Tschangtsai-tschel, des Leiters der Nanjing Zentralregierung...

Außer Marschall Tschangtsai-tschel sind zahlreiche Generale und hohe Würdenträger in der Provinz Schansi gefangen gesetzt worden.

Schanghai, 14. Dezember. Die Nanjing-Regierung hat den Kriegszustand erklärt und unterzieht die Nachrichten aus dem Aufstandsgebiet einer sehr strengen Zensur.

Der stellvertretende Präsident des Reichsvollzugsamtes, Dr. Kung Hsiang-hsi, gab vor der Presse eine Erklärung über die Lage ab.

Die Revolte dürfte, so führte Dr. Kung Hsiang-hsi weiter aus, von den unzufriedenen Unterführern Tschangtsue-liangs ausgegangen sein.

Ueber die Weiterführung der Regierungsgeschäfte erklärte Dr. Kung Hsiang-hsi, daß er auf Veranlassung des Zentralpolitischen Rates die stellvertretende Präsidentschaft des Reichsvollzugsamtes übernommen habe...

Konferenz beim Kaiser von Japan.

Tokio, 14. Dezember. Der japanische Außenminister Arita und Marineminister Nagano wurden am Montag vormittag vom Kaiser von Japan zu einem Vortrag empfangen...

Ueber die Vorgänge in China äußerte sich Außenminister Arita dahingehend, daß man die Ereignisse in China und ihre Entwicklung noch nicht genau übersehen könne.

Erfolge in Spanien.

Wieder Torpedierung durch ausländisches U-Boot.

Madrid, 14. Dezember. Der Verteidigungsrat von Madrid teilt mit: Ein Tauchboot der Aufständischenkräfte auf das Universitätsviertel wurde zurückgeschlagen.

Valencia, 13. Dezember. Das Marineministerium gibt bekannt: Gestern nachmittags um 14.30 Uhr wurde in der Nähe von Malaga ein U-Boot der Regierungslotte von einem ausländischen U-Boot torpediert.

Teneriffa, 13. Dezember. Radio-Club meldet, daß aufständische Flieger Malaga bombardierten und ein sowjetrussisches Schiff versenkt hätten.

In Asturien nahmen die republikanischen Formationen die Offensive auf, bemächtigten sich Del Arco und anderer strategischer Punkte...

An der aragonesischen Front wurden einige Angriffe der Aufständischen mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Katalanisches Ged?

Eine Pariser Meldung besagt: Die Generalität von Barcelona hat beschlossen, eigene Banknoten im Werte

von 20 Millionen Peseten auszugeben. Die Scheine, die in Werten von 2 1/2, 5 und 10 Peseten ausgegeben werden, sollen in ganz Katalonien Geltung haben...

Panamerikanischer Friedenspakt.

Einigung der 21 amerikanischen Staaten.

Buenos Aires, 14. Dezember. Der Außenminister der Vereinigten Staaten, Staatssekretär Hull, gab auf der panamerikanischen Konferenz bekannt, daß sich die 21 amerikanischen Staaten über den Entwurf eines Panamerikanischen Paktes geeinigt hätten.

Der Vorkentwurf wurde dem Konferenzauschuß für die Organisation des Friedens überwiesen. Außenminister Hull erklärte zu dem Pakte u. a.: „Der Vorkentwurf enthält die stärksten Friedensgarantien, die dieser Kontinent je befehlen hat.“

Herzog von Windsor in Oesterreich.

Wien, 14. Dezember. Der gewesene König Eduard VIII. ist am gestrigen Sonntag 22 Uhr in Wien eingetroffen.

Herzog von Windsor, welchen Titel der gewesene König jetzt führt, wird sich einige Tage auf dem Schloß des Barons Rothschild aufhalten...

London, 14. Dezember. König Georg VI. feiert am heutigen Montag seinen 41. Geburtstag. Mit Rücksicht auf die erst vor drei Tagen erfolgte Thronbesteigung wird auf Wunsch des Königs, von den sonst üblichen festlichen Veranstaltungen Abstand genommen.

Motorisierte Polizei-Reserve.

1 1/4 Millionen Floty mehr für Polizei und Grenzschutz.

Die Budgetkommission des Sejm hat zwei wichtige Vorlagen beraten, in denen Zusatzkredite zum ordentlichen Haushalt vorgehen sind.

Die erste dieser Vorlagen betrifft den Polizei-Haushalt des Innenministeriums. Es sollen 1 090 235 Floty für die Schaffung neuer Abteilungen der Polizei-Reserve bereitgestellt werden.

Der zweite Gesetzentwurf beschäftigt sich ausschließlich mit dem verstärkten Schutz der polnisch-litauischen Grenze, der, wie es in der Begründung heißt, durch den immer stärker um sich greifenden Schmuggel notwendig wird.

11 Millionen für Zhrardow-Werke.

Die polnische Regierung wird die in französischer Hand befindlichen Aktien der Zhrardow-Werke sicherem Vernehmen nach für 11 Millionen Floty übernehmen.

Arbeitsinspektor verhaftet.

In Tschernochau wurde auf Anordnung des Untersuchungsrichters der dortige frühere Arbeitsinspektor Jng. Kulezowski unter dem Verdacht dienlicher Mißbräuche verhaftet.

Silber im Briefumschlag.

Auf dem Bahnhof Dirschau wurde ein verletzter Briefumschlag gefunden, der 1165 Gramm Silber enthält. Es handelt sich wahrscheinlich um verpackten Landes-Schmuggel.

Was die Sowjetunion exportiert.

In der „Pravda“ veröffentlicht N. Petrow einen Aufsatz „Was exportieren wir ins Ausland“, dem wir folgende Angaben entnehmen:

„Der Charakter unserer Ausfuhr hat sich in den letzten Jahren bedeutend verändert. Einen immer breiteren Raum nehmen die Produkte der Schwerindustrie und die Fertigwaren ein. Seit Beginn des Jahres 1934 tritt die Sowjetunion auf den Weltmarkt als Exporteur von Rohstoffen. Zum ersten Mal wurden in diesem Jahre Traktoren auf den Weltmarkt gebracht.“

Die reiche Erbin.

Roman von Regina Berthold

(30. Fortsetzung)

Unter solchen Gedanken war sie im Hauptsaal der Kunstausstellung auf und ab gegangen, in mehr bunter als freudiger Erwartung. Noch waren wenig Besucher eingetroffen, der Saal fast leer. Nur in den darauffolgenden Nebenkabinen standen einige Künstler in eifrigem Kritizieren der ausgestellten Gemälde und Plastiken. Julia trat vor eines der Bilder, aber sie sah nicht, was es darstellte, zu sehr war ihr Sinn gefangen in Bangigkeit und Zweifel. Gemalt am nahm sie sich zusammen, denn schon begannen sich die Säle zu füllen, und ein kurzer Blick hatte sie belehrt, daß auch Bekannte da waren: Professor Marius mit Frau und Tochter und noch einem anderen, sehr sympathisch aussehenden Mädchen.

Und da erblickte sie auch den Erwarteten! Wilhelm Specht war eben eingetreten und schaute suchend über all die Menschen hinweg. Mit einem einzigen Blick nahm Julia die Erscheinung des jungen Mannes in sich auf, und wie eifrig Ruhe überkam es sie plötzlich. Hier hieß es, die Zähne zusammenbeißen, die Suppe, die man sich eingebracht hatte, auch mutig auslöfeln. Ja, es überkam sie fast wie Galgenhumor, als sie ihm zum Gruß die Hand entgegenstreckte, die er läppisch und verlegen viel zu lange in seiner hell behandschuhnten Rechten hielt und heftig brühte.

Der junge Mann war augenscheinlich sehr bewegt. Er hatte sich fein herausgeputzt; aber die gedehnte Kleidung schien ihm unbehaglich zu sein, denn er war unruhig und verlegen, als ob sie ihm nicht auf den Leib passe.

„Gnädiges Fräulein“, stammelte er, „Sie haben mich hierherbestellt — und ich freue mich auch, Sie einmal wiederzusehen.“

„Kommen Sie, Herr Specht, wir wollen die Bilder betrachten!“ jagte Julia in etwas herrischem Tone. „Und reden Sie bitte nicht so laut, es sind Bekannte hier — und grüßen Sie mit, wenn ich gegrüßt werde!“

Wilhelm wurde rot.

„Gnädiges Fräulein, wenn Sie sich meiner schämen, kann ich ja wieder gehen“, jagte er empfindlich.

„Nein, nein“, entgegnete sie voll Ungebuld, „nur keine auffälligen Szenen! Kommen Sie!“

Sie traten vor eines der Bilder, jeder von ihrer enttäuscht von diesem Wiedersehen, jeder bemüht, den vertrauten Ton wiederzufinden.

„Sehen Sie dieses Gemälde an“, unterbrach Julia das Schweigen. „Es stellt die Flucht aus Ägypten dar.“

„O je!“ rief der junge Mann, schon wieder die Mägenungen seiner Führerin vergessend, und schlug die Hände erstaunt zusammen. „Die vielen, vielen Bilder! Ich war nämlich noch nie in einer Ausstellung. Aber Sie sagen, die Flucht aus Ägypten sei dies? Ich weiß nicht, da sehe ich doch gar nichts Klares; das ist ja ein Durcheinander, als hätte ich einen Schrank bemalt und die Farben untereinander gemischt!“

„Wir müssen weiter zurücktreten, um alles richtig übersehen zu können“, meinte flüsternd Julia, der das laute Reden ihres Begleiters immer peinlicher wurde. Sie suchte den passenden Platz aus, „So, jetzt werden Sie es besser erkennen, was der Künstler gewollt hat.“

Wilhelm Specht schaute eine Weile prüfend auf das Bild. „Ja, ja, jetzt erkenne ich es schon. Das ist Maria, das ist Joseph! Oh, der steht aber häßlich und alt an! Die Palme da und das Abendrot am Himmel. Gnädiges Fräulein, das Bild gefällt mir gar nicht und ich möchte

es nicht haben. Aber werden die Bilder denn auch verkauft? Was kostet das denn? Wohl eine tüchtige Stange Geld!“

„Das erzähle ich Ihnen alles später. Lassen Sie uns weitergehen!“

Sie traten vor eine Landschaft hin. Auch hier küßte der junge Mann rasche Kritik. Das Bild gefiel ihm auch nicht. Erst bei einem weiteren, einem Genrebild, fand er sich zurecht, da die Malweise des Künstlers leichter verständlich war.

„Sie haben ein gutes Urteil“, jagte Julia, „und werden es mit der Zeit schon zu mehr Verständnis bringen. Aber lassen Sie uns jetzt die Nebenkabinen besichtigen.“

Als die beiden durch die enge Türöffnung die zuerst kleineren Nebenkabinen betreten wollten, erschraf Julia heftig, denn vor ihr stand Konrad Ahlendorf. Er sah furchtlos, wie ihr alles Blut aus den Wangen wich, am gleich darauf in glühendem Strom dahin zurückzulehnen. Auch der Maler war bleich geworden, und funkelnd traf sie ein Blick seiner ernsten Augen mitten ins Herz hinein. Nur eine Sekunde lang standen die beiden sich so gegenüber, dann trat Konrad Ahlendorf zur Seite und verneigte sich stumm grüßend. Julia dankte mit leichtem Kopfschütteln. Aber Wilhelm Specht, der mit ahnendem Versehen das Kreuzen der Blicke beobachtet hatte, warf plötzlich seine jugendfrische Gestalt und hatte mit einem Male das Schüchternen, Unbeholfene von sich abgestreift. Nun kam auch die Familie Marius daher. Die Frau Professor starrte das seltsame Paar, die stolze Julia Breede mit ihrem Begleiter, dem man unter der eleganten Kleidung den Dörfler immer noch ansah, ungläubig an.

Fortsetzung folgt

Leser! Kaufe nur bei den Firmen, die in der „Volkszeitung“ inserieren

Der Radio-Kauf ist Vertrauenssache!

Auch Sie werden bestimmt zufrieden sein, wenn Sie ein Philips, Elektra, Telefunken, Six N., Standard, Union usw. gegen die günstigsten Zahlungsbedingungen bei dem seit 15 Jahren bestehenden größten Radionternehmen kaufen

Zentrale: PIOTRKOWSKA 50 Tel. 152-02 **BRACIA LAJB** Filiale: ZGIERSKA 9 Tel. 164-95

Reichhaltiges Lager in Glühbirnen, Kronleuchter, Nachtlampen in den neuesten Modellen.

Des Schenkens Sinn ist: Freude bringen. Schenkt Werte! Schenkt Bücher! Buchhandlung G. E. Ruppert Łódź, Główna 21, Tel. 126-65 Ecke Sienkiewicza, an der Straßenbahnhaltestelle der Linien 10, 16, 17.

Für die Kinder wie Balsam ist ein Spielzeug von Sezam. „SEZAM“ Petrikauer 40

Belze A. G. Winnik früher BROMBERG Łódź, Piotrkowska 31 Front, 1. Stock, Tel. 105-84

Gardinen aller Art Kappen, Stores, Tischdecken kaufen Sie gut und billig bei M. Goldbart, Łódź Piotrkowska 62 im Hofe, rechts Tel. 135-34

Theater- u. Kinoprogramm. Städtisches Theater: Heute 7.30 Uhr abends Menschen auf der Eisscholle Casino: Anthony Adverse Corso: I. Chiffre 77 II. Ehefrau oder Sekretärin Europa: Das Jahr 2000 Grand-Kino: Liebeserlebnis in Budapest Metro u. Adria Im Schatten der einsamen Kiefer Miraz: Der kleine Aufwiegler (Shirley Temple) Palace: Hoheit tanzt Walzer Przewidz: Das Fräulein vom Postamt Rialto: Stunde der Versuchung Rakleta: Wer zuletzt küßt

Für Kranke an Bruch, Rückgratverkrümmungen und and. Gebrechen

Fertige an spez. orthopädische Bandagen, die mit großem Erfolg die ältesten und gefährlichsten Brüche bei Männern, Frauen u. Kindern radikal lokalisieren. Spezielle orthopädische Heilbandagen für rückfällige Brüche nach Operationen, sowie Leibbandagen nach Blinddarminoperation, Magenentleerung, Säugehäuten usw. Für Leidende an Rückgratverkrümmungen, Knochenverfälschungen und Lähmungen — spezielle Korsetts und orthop. Heilapparate versch. Systeme. Künstliche Hände u. Füße aus Aluminium für Amputierte. Für an Blatfuß Leidende besondere Einlagen aus Edel-Metall nach Gipfmodellen. Spezielle Gummistrümpfe „Adeal-Gum“ für Krampfadern und Gummiformer für dicke Beine mit 2jähriger Garantie

Orthopädisches Institut des Orthopäden Spezialisten J. Rapaport aus Lemberg Łódź, Zawadzka 8 (früher Wólczanska 10) Tel. 221-77 Zugängliche Preise

Zahlreiche Dankeschreiben

Wichtig! Versicherte in der Unfallversicherung werden auch empfangen. Belobigungszeugnisse stellen aus: Prof. Dr. R. Baracz, Prof. Dr. J. Maciejewski, Prof. Dr. Kallnowski u. a. Das persönliche Erscheinen der Kranken ist unbedingt notwendig.

Anmerkung! Einmalige persönliche nur noch kurze Zeit in Łódź, Zawadzka 8. 30 jähr. Praxis. Volle Garantie!

Ein Anrecht auf das Glück hat der Besitzer eines Loses aus der **Kollektur Nr. 100** Łódź, Andrzejka 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl Dir Dein Los, und Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Möbel aller Art kaufen Sie gut und billig bei reeller Bedienung in dem neuerröhrten Möbelgeschäft „MEBLODOBR“, Łódź, Narutowicza 23

Dr. J. NADEL Frauenkrankheiten und Geburtshilfe Andrzejka 4 Tel. 228-92 Empfangt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

Transport. Schamotte-Kachelöfen billig zu verkaufen Zamenhofa 17, B. 5. für Trauungen und Bälle verleiht billig 11-go Listopada 31 Front, 1. Stage, B. 4

Das **Sekretariat** der Deutschen Abteilung des **Textilarbeiterverbandes** Beiräuer 100 erteilt täglich v. 9-1 Uhr u. v. 4-7 Uhr abends

Auskünfte in Lohn-, Urlaubs- und Arbeitsangelegenheiten in Rechtsfragen und Vertretungen vor den zuständigen Gerichten durch Rechtsanwälte Intervention im Arbeitsinspektorat und in den Vertrieben erfolgt durch den Verbandssekretär

Die **Fachkommission** der Metzger, Scherer, Metzger und Schlächter empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6-7 Uhr abends in Fachangelegenheiten

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich Abonnementspreis monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Kto 2.-, wöchentlich Kto 72.-, Ausland: monatlich Kto 6.-, jährlich Kto 72.-, Einzelnummern 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die nebeneinanderstehende Millimeterzeile 15 Gr im Text die drehspaltige Millimeterzeile 30 Groschen Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.-, im Bild für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Berke. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Siedel. Druck: „Press“-Verlag, Łódź, Piotrkowska 101.